

Mitteldeutschland

Ein trepanierter Schädel aus der jüngeren Steinzeit

19. August. Der Reichsanatomie-Museum für Wiesbaden, Wiesbaden, wurde ein Schädel aus der jüngeren Steinzeit (ca. 1000 v. Chr.) gefunden. Eine schädelchirurgische Operation wurde an dem Schädel durchgeführt...

Arbeits-Appeal in Zeitz

Am Sonntag und Montag fand Zeitz die diesjährigen Arbeits-Appeale, bei denen die Arbeiter der Stadt Zeitz ihren Arbeits-Appeal abgaben...

Schulneubau in Wesenlaublingen

Wesenlaublingen. Der seit vielen Jahren fällige Schulneubau der Gemeinde Wesenlaublingen geht in vollem Gange...

Merseburger Allerlei

Merseburg. In der vergangenen Woche wurde in Merseburg der erste Spatenstich zum Erweiterungsbau des Rathenhauses angelegt...

Dürrenberger Brief

Dürrenberg. Zwei Vereine - der Schwimmverein und der Sportverein - haben sich zusammengeschlossen und führen fortan den Namen Dürrenberger Schwimmvereinigung 1927...

Eine Mängelammlung drohen

Kraßh. (Str. Zeitz). Einbrecher drangen nachts vom Hofe in einer Leiter in das Speichergewölbe des Hauses ein...

Töblich überfahren

Schwend. Heute morgen gegen 4 Uhr wurde ein Wirtschaftseigenaar der Landesanstalt für Arbeit in einem jungen Mann von der Heberlandbahn töblich überfahren...

Nachfähriges Kind verbrannt

Esleben. (Str. Zanderhausen). Nachdem erst vor wenigen Tagen im benachbarten Kötzebeßingen ein 2-jähriges Kind durch unvorsichtiges Spielen am Herdfeuer töblich verbrannt ist...

Ein Jude in Schughaft

Bernau. Von der Gemarkung Staatspost wurde der reiche jüdische Händler Dr. Max Ampe in seinem Vanibus in Schughaft genommen...

Gerüste um Burg Falkenstein

Der Falkenstein, eine der schönsten Burgen des Saales, ist die einzige - abgesehen von den vielen anderen - im Saale- und Elbe-Regionen...

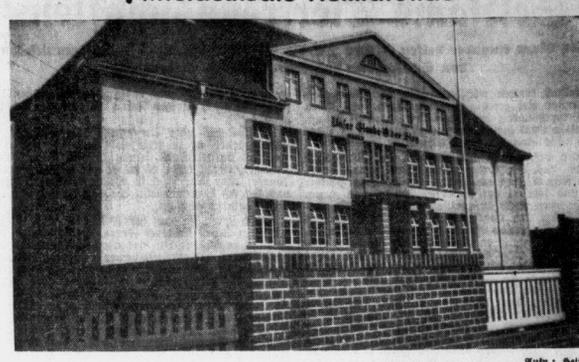
Wetterdienst des STN

Reichswetterdienst: Ostwind, Regen, Gewitter. Voraussichtliche Witterung bis 20. August abends. 18. August: Von ganz freundlichem Wetter, jedoch zeitweiliger Regen...

Im Gerichtssaal verhaftet

Wiesbaden. Der Major R. M. aus Wiesbaden wurde wegen Schußverletzung verhaftet...

Mitteldeutsche Heimatbilder



Diese schöne neue Schule wurde in Radegast erbaut

Wetterdienst des STN

Reichswetterdienst: Ostwind, Regen, Gewitter. Voraussichtliche Witterung bis 20. August abends. 18. August: Von ganz freundlichem Wetter, jedoch zeitweiliger Regen...

Im Gerichtssaal verhaftet

Wiesbaden. Der Major R. M. aus Wiesbaden wurde wegen Schußverletzung verhaftet...

Wetterdienst des STN

Reichswetterdienst: Ostwind, Regen, Gewitter. Voraussichtliche Witterung bis 20. August abends. 18. August: Von ganz freundlichem Wetter, jedoch zeitweiliger Regen...

Wetterdienst des STN

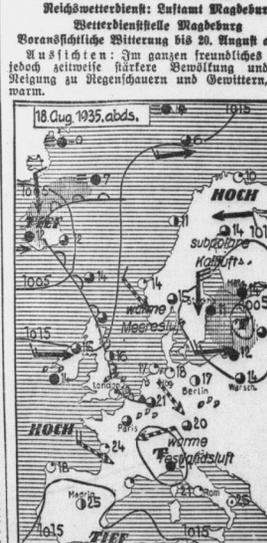
Reichswetterdienst: Ostwind, Regen, Gewitter. Voraussichtliche Witterung bis 20. August abends. 18. August: Von ganz freundlichem Wetter, jedoch zeitweiliger Regen...

Wetterdienst des STN

Reichswetterdienst: Ostwind, Regen, Gewitter. Voraussichtliche Witterung bis 20. August abends. 18. August: Von ganz freundlichem Wetter, jedoch zeitweiliger Regen...

Advertisement for 'MERSEBURGER WEIN' and 'GEISELTAL' featuring a logo and descriptive text.

Wetterdienst des STN



Zeichenerklärung zur Wetterkarte. Legende for the weather map symbols: Wind direction and speed, cloud cover, precipitation, etc.



Die Fahrt der Großen Preis der Hallischen Nachrichten

Tiefste Anteilnahme der Zuschauer am „Großen Preis der Hallischen Nachrichten“ — Wenig Jagden, aber 35,9 km/Std. Durchschnittsgeschwindigkeit! — Reichel-Chemnitz in der Hauptklasse vor zwei weiteren Chemnitzern und dem Vorjahrsieger erfolgreich

Die 16. Petersberg-Fahrt, der „Große Preis der Hallischen Nachrichten 1935“, war die Fahrt des großen Erfolges. 200 Straßenfahrer aus allen deutschen Gauen, eine Rekordzahl für Hallische Rennen, zogen in harter Tempofahrt über die Straßen, kämpften mit verlässiger Energie bergige Serpentinien hinauf, bestritten in riefigen Feldern und schwindelnd-schneller Fahrt Bergkämme hinab und purrierten auf langen Geraden und durch windige Gassen im ästern Kampfe gegen Mann gegen Mann. 200 Straßenfahrer bestritten an diesem Sonntagvormittag das Bild des mittelbairischen Landes. Und liefen hat eine weitläufige Oeffentlichkeit so viele fahrbereite Veranstaltungsolchen Anlaß, solches Interesse gefunden wie diese. Am Mansfelder Land, im engeren hallischen Gebiet, in der Saalestadt selbst, vor allem aber auf der Zielgeraden zwischen Merz und Halle, fanden Menschen oder Menschen in tief gestaffelten Reihen, am Angenehmsten an diesem sparsamen Großkampf des Straßenfahrens zu erleben. Es war auch ein Rekord des Publikums-Zuspruchs! — Wie talentvoll, wie leistungsfähig der deutsche Radfahrer ist, sollte diese Fahrt zeigen; im vornehmlichen Maße zu ihrem Teil den Gedanken der Teilnehmenden in immer breitere Schichten zu tragen und so dem deutschen Sport überhaupt zu dienen, war ihre andere Aufgabe. Wer diesen 188-Kilometer-Kampf mitreiste, aber auch, wer nur im Vorübergehen der Fahrer Augenblicke erlebte, weiß, daß diese Aufgabe erfüllt war. Die 16. Petersberg-Fahrt, der „Große Preis der Hallischen Nachrichten 1935“, war in jedem, in allem die Fahrt des großen Erfolges.

„Aber dann haben wir sie eingeholt. Schon sind wir in Giesebau. Durch dicke Menschenmengen geht die Fahrt ins Mansfelder Land. Die Himmelsberge — links, rechts — links, rechts — schwingen die Fahrer in maßvollstem Rhythmus aus dem Sattel, und treten und treten. Und wird das Feld gepreßt. 15 Räder umhüllt es schließlich, als die Höhe erreicht ist. Einige stolzen wieder zur Spitzengruppe auf. Der Köhlermannsfeld führt Jüngermann-Maschke, der Vorjahrsieger, weit zurück. Keine Aussicht mehr für ihn, schlechte Tagesform. Im 40-Kilometer-Tempo geht es weiter. Die letzte Zweierkombi fährt nach Mansfeld mit dem herrlichen Bild auf Stadt und Schloß und ohne Unfall passiert. Und schon sind die Spornschneide der Gutsbelohnungsblätter vor uns — 17 Fahrer folgen. Voran sind des Tages, Frühlingssonne auf dem Rasen...“

In bester aber wir's wieder loskamen. Immer häufiger schwenkt die Wiese rüberwärts, — die A-Klasse in Sicht. Und nun beginnt eine spannende Verfolgung.

Die B-Gruppe verläßt das Tempo, die A-Gruppe halten und folgen mit, und schon ist der Hofland

keiten, schließen aber immer wieder auf. Der Berliner A-Fahrer Schulz fällt bei Staudorf wegen Stahnenbruchs aus, Eppert-Berlin hat Keifenbrüche. Und nun fallen Reiche und Mantel, die Hallenser, endlich zurück. 14 Mann sind noch belassen. Am Völsinger Berg brechen Dehne-Chemnitz und Kemper-Potsdam davon, wieder arbeitet Niemann für das Radel. Bald ist wieder alles belassen. Die Fahrt ist bisher keine Fahrt der Jagden gewesen, aber eine harte Tempofahrt — 35,9 km/Std. bringt schließlich die Durchschnittsgeschwindigkeit, und das trotz der Vorge!

Man fährt nun, wie immer zum Zeitpunkt eingelegt werden. Einer mit den anderen abstimmt, aber vorläufig ist nichts zu machen, alles hält das Tempo mit.

Reichel's großer Schlag
Da halt plötzlich, für alle völlig überraschend, der Chemnitzer Reichel zum großen Schlag aus.



Reichel, der viel umjubelte Sieger, am Ziel

drücken“. Aber dann haben wir sie eingeholt. Schon sind wir in Giesebau. Durch dicke Menschenmengen geht die Fahrt ins Mansfelder Land. Die Himmelsberge — links, rechts — links, rechts — schwingen die Fahrer in maßvollstem Rhythmus aus dem Sattel, und treten und treten. Und wird das Feld gepreßt. 15 Räder umhüllt es schließlich, als die Höhe erreicht ist. Einige stolzen wieder zur Spitzengruppe auf. Der Köhlermannsfeld führt Jüngermann-Maschke, der Vorjahrsieger, weit zurück. Keine Aussicht mehr für ihn, schlechte Tagesform. Im 40-Kilometer-Tempo geht es weiter. Die letzte Zweierkombi fährt nach Mansfeld mit dem herrlichen Bild auf Stadt und Schloß und ohne Unfall passiert. Und schon sind die Spornschneide der Gutsbelohnungsblätter vor uns — 17 Fahrer folgen. Voran sind des Tages, Frühlingssonne auf dem Rasen...“

In bester aber wir's wieder loskamen. Immer häufiger schwenkt die Wiese rüberwärts, — die A-Klasse in Sicht. Und nun beginnt eine spannende Verfolgung.

Die B-Gruppe verläßt das Tempo, die A-Gruppe halten und folgen mit, und schon ist der Hofland



Das Riesefeld der 100-C-Fahrer auf der Strecke

keiten, schließen aber immer wieder auf. Der Berliner A-Fahrer Schulz fällt bei Staudorf wegen Stahnenbruchs aus, Eppert-Berlin hat Keifenbrüche. Und nun fallen Reiche und Mantel, die Hallenser, endlich zurück. 14 Mann sind noch belassen. Am Völsinger Berg brechen Dehne-Chemnitz und Kemper-Potsdam davon, wieder arbeitet Niemann für das Radel. Bald ist wieder alles belassen. Die Fahrt ist bisher keine Fahrt der Jagden gewesen, aber eine harte Tempofahrt — 35,9 km/Std. bringt schließlich die Durchschnittsgeschwindigkeit, und das trotz der Vorge!

Man fährt nun, wie immer zum Zeitpunkt eingelegt werden. Einer mit den anderen abstimmt, aber vorläufig ist nichts zu machen, alles hält das Tempo mit.

Reichel's großer Schlag
Da halt plötzlich, für alle völlig überraschend, der Chemnitzer Reichel zum großen Schlag aus.



Das Riesefeld der 100-C-Fahrer auf der Strecke

wieder abwärts. Immer liegen einige hundert Meter Abstand zwischen den Gruppen.

Da plötzlich muß aus der Hand Mann harken A-Gruppe der Vorjahrsieger Niemann vom Hahn, Vorberber-Schaden — gerade jetzt im Moment des Aufschlusses. Pech!

Ob der bisher prächtig gefahrene A-Gruppen den Anlauf ins Ziel erreicht. In der B-Gruppe gehen nur drei Hallenser Mantel, der nach Hofland hier Anlauf genommen hat.

Ein anderer der Hallenser, Niemann schmeißt, bei 100 Metern prächtig gefahren ist und frisch ansetzt, muß vor Helmendorf, mit in der Spitze liegend, wegen Gabelbruch aufgeben.

In 100 Metern trennen sich etwa 100 Meter die A-Gruppen von der B-Gruppe, und auf der Zielgeraden hinter Hofland wird der A-Klub schließlich erreicht. Jetzt liegt alles zusammen. Halle rückt näher.

Wir fahren die lange gerade Straße am Bahnhofstriedel vorbei, als plötzlich der Pfeiferler Niemann wieder auftaucht. In Pfeiferschneide hat er den Meilen gewechselt, und dann feiner steigt Energie den Anlauf ins Ziel erreicht. 26 Mann umhüllt die Spitzengruppe nun.

Wenn 125 Uhr, wie in der Durchmarschtafel errechnet, ist es, als vom Rand der Höhe aus die Jagd durch die hallischen Straßen beginnt. Wenn Minuten zuvor hat der Völsinger Eppert-Berlin als erster Halle passiert, und jetzt folgt die Spitzengruppe. Köhlermannsfeld führt vor Reichel und Mantel. Dann liegt der Chemnitzer Reiche vorn. Zwischen Jüngermannsfeld hindurch breitet das Feld in Richtung Meißel, die zweite Spitze beginnt.

Das Tempo wird ruhiger. Erholung von der bergereichen ersten Strecke. Vor Hofland, bei der Hoflandstraße, der ein ganz famoses Rennen fährt — hat er doch bis hierher allein gefahren — Meißel. Aber der ist bald beböhen.

In der A/B-Gruppe scheidet der Berliner Reiche hinter Hofland wegen Gabelbruchs aus. Und dann gibt es einen ersten schmerzlichen Ansehensverlust. Der Völsinger Eppert-Berlin kommt 50 Meter vom Ziel weg, fährt in dieser Position einige Kilometer, wird aber wieder eingeholt. 20 Mann hat jetzt das Feld — 7 A-Fahrer, 11 B-Fahrer und die Völsinger Eppert-Berlin. Hinter Reiche, mit der Meißel fährt, erneut „Reiche“. Niemann A-Fahrer gehen auf und davon, aber Niemann fährt das Groß wieder heran. Jetzt kommen die drei Hallenser Holze, Schulze und Mantel etwas in Hofland

Der Führungswechsel hat den Chemnitzer gerade an den Schlag der 10-Mann-Gruppe gebracht. Reichel bleibt etwa fünf, sechs Meter hinter der Gruppe zurück. In den Meißelstößen weiß man in diesem Moment, daß jetzt die Entscheidung fällt.

Und unermutet für die vor ihm liegenden beginnt der Chemnitzer plötzlich einen wilden Sprint, jetzt aus der Gruppe nach, und der die auf „Zurück“ kommt, hat der Ansehens schon 20 und 30 Meter Vorsprung genommen. Die große Zahl beginnt!

Einen Augenblick sieht es aus, als könne Kemper aufschließen, aber dann fällt der Völsinger wieder zurück. Dann legt Niemann alles, auch die letzte Kraft ein, um den Anlauf zu holen, gewinnt auch an Boden, aber als er die Führung wechseln will, sieht er, daß er allein ist. Die übrigen haben den Anlauf nicht halten können. Und allein kann er es nicht schaffen, die Spurts nach dem Meißel haben zwei Kraft gefehlt. So geht er denn mit Kemper-Potsdam, Dehne-Chemnitz und Reiche-Chemnitz auf die letzten Kilometer, während Reichel, den Vorsprung ständig vergrößert, festem Ziele fährt.

Da in der Ferne ist schon das Zielband, und Menschen über Menschen, Reichel, der Sieger des Großen Preises der HN 1935, fährt, hürrühm umhüllt, durchs Bild. Der Spurt der übrigen drei Spitzenfahrer gewinnt fröhliche vor Dehne und Niemann, denen دنبال Kemper und Reiche folgen. Als Eppert kommt mit Schulze der erste Hallenser ein. Mantel und Holze beiseite den 13. und 14. Platz.

Waffenkampf bei Salzmitte
Das Riesefeld der C-Klasse kam ziemlich geföhren durch den ersten bergigen Streckenteil. Auf der bergigen Ausfahrt aus Pfeiferschneide hatte der Spitzengruppe, von 100 Metern prächtig gefahren ist und frisch ansetzt, muß vor Helmendorf, mit in der Spitze liegend, wegen Gabelbruch aufgeben.

Da es ein Aussehen von Salzmitte einen Meißelstößen, in den mehr als zehn Fahrer verwickelt war.

Zwei von ihnen wurden in ärztliche Behandlung nach Halle gebracht werden, ihre Verletzungen sind aber durchweg leichter Natur. Halle wurde in der ersten Spitzengruppe erreicht, die der Berliner Reiche anführte. Der hallische Pfeifermeister Reiche-Giesebau geriet in Meißel. Schwere Verletzungen. Lieber den letzten Teil der Fahrt gingen dann noch sein Mann in der Spitzengruppe, deren Kampf um den Sieg indes ausblieb. Man kann die Meißelstöße aber und anläufe, Reiche-Giesebau so prächtig geföhren, daß ihnen der Sieg der C/D-Klasse nicht mehr zu nehmen war. Unter hürrühmigen Jubel schloß Pfeiferschneide einen Endspurt.

Reich der Augenprüfung über 42 Kilometer gingen in der Abteilung für 17- und 18-jährige aber 10. in der Gruppe 15 und 16-jährige 20 Fahrer ins Rennen. Bei der fast beiseite Abteilung, die ziemlich geföhren den Meißelstößen Reiche erreicht und chemisch geföhren auf dem Meißel war, erlangte ihn auf dem Völsinger Berg ein Unfall. Ein entgegenkommender Kraftwagen fuhr die Gruppe an und verwickelte einen Meißelmann. Die betroffenen Fahrer kamen aber sämtlich glimpflich davon; sie wurden nach Anlegung von Verbänden wieder aus dem Kraftwagen entlassen. Im Meißel kurz bevor dann der Berliner Spurt um dem hallischen Meißelstößen B. Reiche. — In der anderen Jugendgruppe gewann der Berliner A. Werner vor dem hallischen Meißelstößen A. Koch.

Das schnelle Tempo der Fahrt zeigt auch die Gegenüberstellung von Streckenlänge und Gesamtzeit. Die Strecke war durch Umleitungen 138 km lang, für die der Sieger 5:14:31 benötigte. Das ergibt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 35,9 km/Std. eine sehr beachtliche Leistung.

Die Ergebnisse
A. A. und B

- 1. Paul Reichel (Chemnitz) 5:14:31; 2. Pfeifer-Chemnitz 5:15:17; 3. Dehne-Chemnitz 5:15:17; 4. Eppert-Berlin 5:16:12; 5. Mantel-Berlin 5:16:22; 6. Reiche-Chemnitz 5:16:22; 7. Niemann-Berlin 5:16:22; 8. Schulz-Berlin 5:16:22; 9. Giesebau-Berlin 5:16:22; 10. Jüngermann-Maschke 5:16:22; 11. Schulze-Galle 5:16:22; 12. Eppert-Berlin 5:17:50; 13. Mantel-Berlin 5:22:14; 14. Holze-Galle 5:22:14; 15. Reiche-Chemnitz 5:22:14.

A. C. und D

- 1. G. Faltte (Meißel) Sturmweg Berlin 5:15:00; 2. Eppert (Meißel) Meißel-Berlin 5:15:00; 3. Schiffer (C. Völsinger) 98 Weitzig in 5:15:15; 4. Meißel, Tempo-Diamond Berlin, 5. Hofland, 2:28 Pfeifer-Chemnitz; 6. Tarnow-Berlin; 7. Tarnow Weitzig in 5:22:30; 7. Wölfe, Berlin Diana 82 Berlin (Carl) 5:22:30; 8. Pfeifer-Chemnitz Halle in 5:22:30; 9. Niemann-Berlin Pfeifer-Chemnitz in 5:27:10; 10. Hofland, Berlin

An der Abwurfkontrolle in Hettstedt, wo es auf bergiger Ausfahrt zu Sprengungen verschiedener Fahrer kam



An der Abwurfkontrolle in Hettstedt, wo es auf bergiger Ausfahrt zu Sprengungen verschiedener Fahrer kam

einige Meißelstöße 5:22:55; 11. Giesebau-Berlin 5:23:12; 12. Pfeifer-Chemnitz 5:23:12; 13. Giesebau-Berlin 5:23:12; 14. Reiche, Germania Wagnersberg 5:23:12; 15. Pfeifer-Chemnitz 5:23:12 in 5:23:12.

Jugend (Jahrgang 15-18 J.)
1. G. Faltte (Meißel) Berlin 1:05:10; 2. Pfeifer-Chemnitz Halle; 3. Pfeifer-Chemnitz 98 Weitzig; 4. Hofland-Berlin 1:05:10; 5. Giesebau-Berlin; 6. Pfeifer-Chemnitz; 7. Giesebau-Berlin; 8. Pfeifer-Chemnitz; 9. Pfeifer-Chemnitz; 10. Pfeifer-Chemnitz.

Jugend (14-16 J.)
1. G. Faltte (Meißel) Berlin 1:07:30; 2. Hofland-Berlin; 3. Pfeifer-Chemnitz; 4. Pfeifer-Chemnitz; 5. Pfeifer-Chemnitz; 6. Pfeifer-Chemnitz; 7. Pfeifer-Chemnitz; 8. Pfeifer-Chemnitz; 9. Pfeifer-Chemnitz; 10. Pfeifer-Chemnitz.



